



## Psalm 24

Gott gehört die Welt in ihrer ganzen Fülle,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Wer hat Zutritt zum Berg des Herrn?  
Wer darf am heiligen Ort ihn erwarten?

Der sein Herz und seine Hände reinigt,  
Gedanken, Worte und Taten klärt:

Er wird Segen empfangen vom Herrn;  
Gott wird ihm freundlich begegnen.

Macht die Tore weit, ihr Menschen!  
Ihr Türen, hebt euch aus den Angeln!  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit!

Wer ist der Herr der Herrlichkeit?  
Es ist der Mächtige und Starke,  
der am Ende den Sieg behält!

Macht die Tore weit, ihr Menschen!  
Ihr Türen hebt euch aus den Angeln!  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit!

Wer ist der Herr der Herrlichkeit?  
ER, dem die Mächte des Himmels dienen:  
Er ist es! Ihn lasst uns ehren!

Traditionell gehört Psalm 24 zum ersten Advent: «Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, damit der König der Ehren einziehe».

Je nach dem, wo man sich gerade befindet, kann die Eigentumserklärung am Anfang von Psalm 24 brisant sein: wer erhebt nicht alle Ansprüche auf den Boden, aufs Land – auf die Erde? Und hier heisst es unmissverständlich: «Gott gehört die Welt in ihrer ganzen Fülle, der Erdkreis (rundherum alles!) und alle, die darauf wohnen.» Damit wird hingewiesen auf Gott als Schöpfer der Erde, als derjenige, der Ordnung ins grosse Chaos brachte.

Mit dem «Berg des Herrn» kann man heute kaum mehr etwas verbinden. Am ehesten werden Berge noch so erlebt, dass eine gewisse Gottes-Nähe gespürt wird. Auf einem Berg wurden dem Volk die zehn Gebote, Weisungen geschenkt, diese zeigen, wie rechtes Miteinander unter den Menschen gehen könnte. Alle, die sich im Sinn dieser Weisungen prüfen, dürfen frohen Mutes zum Berg des Herrn gehen. Das hier angezeigte rechte Verhalten zu den Mitmenschen betrifft Hand und Herz, d.h. Tun und Denken.

Wer in der rechten Beziehung zu den Menschen, unter denen er lebt, zu leben versucht und Gott als den Grund und die Quelle allen Lebens ehrt, der wird mit dem Segen und der freundlichen Zuwendung Gottes überschüttet. So gesehen ist Psalm 24 auch wieder ein Weg der Gottsuche. Und weil Gott der Eigentümer und Schöpfer der ganzen Erde ist, kann er wahres Leben schenken.

Alle, die Gott so suchen, helfen mit, beim Aufbau des Reiches Gottes, wo die grossen Unterschiede aufgehoben sind und alle genug zu einem guten Leben haben. So gesehen, ist er tatsächlich wieder der Psalm zum ersten Advent: «Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, damit der König der Ehren einziehe.»

PfarrerIn Maria Wüthrich